



**insieme**  
Kanton Bern

# Jahresbericht 2022

## Jahresrechnung 2022

## Bilanz 2022



## Wofür wir einstehen

insieme Kanton Bern engagiert sich für die Wahrung der Interessen von Menschen mit einer geistigen Behinderung und deren Angehörigen in allen Lebensbereichen.

Wir sind aktiv in

- Interessenvertretung
- Bildungs- und Freizeitangebote
- Beratung
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Enge Zusammenarbeit mit und Unterstützung von den **insieme** Regionalvereinen im Kanton Bern und Förderung derer Koordination
- Angebote zum Meinungs- und Gedankenaustausch betroffener Eltern
- Beschaffung von Geldmitteln
- Verbindung zu Behörden, Ämtern, Wirtschaft, Presse und Organisationen ähnlicher Zielsetzung
- Verbindung zwischen insieme Schweiz und den Regionalvereinen.

## Unser Vorstand 2022

Präsidentin: Sara Heer

Vizepräsidentin: Stefanie Wuwer

Vertretung jura bernois: vakant

Vertretung Thun/Oberland: Kathrin Häberli

Vertretung Biel/Seeland: Pierre Schüepp

Vertretung Stadt/Region Bern: Eugen Uebel

Beisitzende: Claus Detreköy und Susanne Gutbrod

## Zum Titelfoto

Das Bild stammt aus dem Sola 5 in Charmey 2022, Wanderung über den Jaunbach.

---

## Bericht der Präsidentinnen

---

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner

Im Januar 2022 ging eine frische Brise durch unser Büro an der Seilerstrasse in Bern: Diana Häfliger hat die Geschäftsführung von Käthi Rubin übernommen und leitet seither unseren Verein. Ihre Tätigkeit ist äusserst vielfältig und anspruchsvoll. Neben der gesamten Administration obliegen ihr die Organisation des Ferienangebotes, die umfassende Beratung unserer Mitglieder sowie das politische Engagement mit der Pflege des Netzwerkes.

insieme Kanton Bern sieht sich mit breit gefächerten Anspruchsgruppen konfrontiert, zudem unterliegen die Bedürfnisse unserer Mitglieder einem steten Wandel. Unsere derzeitigen Herausforderungen —eine tragfähige Strategie für die Zukunft zu entwickeln, unser Profil zu schärfen und die Aufgaben zu priorisieren —sind die Basis für ein erfolgreiches Weiterbestehen des Vereins.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei

- unserer Geschäftsführerin Diana Häfliger für den grossen Einsatz bei allen Facetten ihrer Tätigkeit und für die angenehme Zusammenarbeit
- den Leitungs- und Betreuungspersonen unseres Ferienangebotes für das engagierte Mitdenken bei der Planung und für die Realisierung von unvergesslichen Urlaubserlebnissen
- Veronika Holwein für die kompetente Leitung der Fachstelle Herzblatt
- Käthi Rubin für das Herzblut bei der Umsetzung des Wohnprojektes in Bern
- den Stiftungen für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung
- allen Mitgliedern sowie Spenderinnen und Spendern, die uns mit kleineren und grösseren Beiträgen helfen, unsere Angebote umzusetzen
- den Vorstandsmitgliedern für die geschätzte ehrenamtliche Mitarbeit.

*Stefanie Wuwer, Vize-Präsidentin & Sara Heer, Präsidentin*

---

## Bericht der Geschäftsführerin

---

Mein erstes Jahr als Geschäftsführerin insieme Kanton Bern liegt hinter mir. Ich bin dankbar, dass die Mehrheit der Lagerteilnehmenden, Begleit- und Leitungspersonen der elf Lager gesund heimgekehrt sind. Das Herbstlager musste aufgrund eines aggressiven Magen-Darm-Virus abgebrochen werden, aber auch da verzeichnen wir vollständige Genesung bei allen Betroffenen. Meine Feuertaufe im «Lagerwesen» ist geglückt. Lehren wurden gezogen, Anpassungen vorgenommen.

Neben der Lagerorganisation lief in der Geschäftsstelle einiges. Ich freue mich über die **Beratungsanfragen**, die zu ganz unterschiedlichen Themen eingehen. Oft ziehen sie weiterführende erkenntnisreiche Abklärungen nach sich. Die Anzahl Beratungen ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas zurückgegangen. Wir erhoffen uns, bald an die Zahlen der Vorjahre anknüpfen zu können.

Im März waren wir am bunten und gut besuchten **UNO-BRK-Anlass** auf dem Waisenhausplatz anzutreffen —dem leider ein sehr geringes Medienecho folgte. Betreffend die Auswirkungen des **Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG)**, nämlich die plötzliche und rückwirkend verordnete teilweise massive Erhöhung der elterlichen Kostenbeteiligungen, haben Behindertenverbände (procap, pro infirmis, Autismus Bern, die kbk und insieme Kanton Bern) den Dialog mit der Amtsleitung gesucht. Es wurden Stellungnahmen verfasst, unterzeichnet und erreicht, dass ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben wurde, um die Sachlage zu klären. Dieses Gesetz wird die Behindertenverbände im aktuellen Jahr weiter beschäftigen. Des Weiteren haben mehrere **BLG-Begleitgruppensitzungen** des Kantons stattgefunden, die offizielle Informationsveranstaltung des Kantons wurde besucht, an der Grossrats-Mittagsveranstaltung wurde teilgenommen, um die Grossräte zum Thema zu sensibilisieren. Nicht zu vergessen: Zusammen mit den Regionalvereinen waren wir am Tag der pflegenden Angehörigen in Biel präsent, haben einen Stand am Elternforum betreut und sind einer Referatseinladung gefolgt.

Sehr angenehm war und ist die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen der vhs plus, mit denen insieme Kanton Bern eine Bürogemeinschaft bildet, und mit Veronika Holwein, unserer Fachstellenleiterin **Herzblatt**. Ihre Beratungstätigkeit stösst auf grosse Nachfrage und die von ihr organisierten und geleiteten Herzblatt-Cafés, die dem Kennenlernen von neuen Menschen und der Partnersuche gewidmet sind, erfreuten sich dieses Jahr grosser Beliebtheit. Auch den Austausch mit den **Regionalvereinen** war in diesem Jahr wertvoll und will beibehalten oder intensiviert werden.

Sehr gefreut haben uns die **Prix Printemps-Auszeichnung** und die Verleihung des Publikumspreises für unser integratives **Wohnprojekt**. Ein grosses Dankeschön gebührt der Projektgruppe für die jahrelange engagierte Zusammenarbeit. Die Projektleitung ist in den kompetenten Händen von Käthi Rubin geblieben, die ehrenamtlich das Gedeihen des Projekts verantwortet. Über dieses grosse Engagement freuen wir uns sehr.

Des Weiteren engagiert sich insieme Kanton Bern im **Vorstand der kbk**. Die Wahl in den Vorstand hat sich mit der Kündigung der langjährigen Geschäftsführung (Yvonne Brütsch) überschritten. Die Rekrutierung einer neuen Geschäftsführung stand im Zentrum der Vorstandstätigkeiten, sowie die ad interim Teilbereichsführung bis zur

Geschäftsübernahme der neuen Geschäftsführung. Die sehr ungewisse (finanzielle) Zukunft der kbk führte dazu, dass wir erneut mitverantwortlich waren eine Lösung für die operative Führung bis Ende mindestens 2023 zu finden.

Das Jahr endete mit einer Entrüstungswelle, ausgelöst durch die Motion Kohler, die der **integrativen Volksschule** das Ende bilanziert und die Kinder mit Behinderungen für den Lehrermangel verantwortlich zeichnet. Dies veranlasste uns zusammen mit procap, pro infirmis und der kbk einen Meinungsbeitrag im Bund zu veröffentlichen.

Auch dieses Thema wird uns bestimmt im aktuellen Jahr weiterbeschäftigen.

Neben all den aufgeführten Tätigkeiten mussten einige Aufgaben hinten angestellt werden. Dazu gehört unter anderen unsere **Homepage** [www.insieme-kantonbern.ch](http://www.insieme-kantonbern.ch). Ebenso hätte ich gerne mehr Zeit in die Vernetzungsarbeit eingebracht. Leider war mir dies nicht möglich.

Ich bin unserem Vorstand dankbar, dass mir gegen Ende Jahr temporär eine Entlastung gewährt wurde, die mich in einigen administrativen Vereinstätigkeiten unterstützen konnte. insieme Kanton Bern und die Geschäftsführung können sich glücklich schätzen über die engagierten Mitglieder unseres Vorstandes.

*Diana Häfliger, Geschäftsführung*

---

## Ferienlager 2022

---

Dieses Jahr konnten alle Lager wie geplant durchgeführt werden. Corona kam uns glücklicherweise nicht in die Quere. Verglichen mit den Vor-Coronazahlen stellen wir einen Rückgang der Anmeldungen fest. Dieses Jahr begnügten wir uns mit etwas kleineren Gruppen. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

Wir sind mit drei neuen Leitungen in die Saison gestartet. Larissa La Scalea ist mit Team und Gruppe nach Follonica in Italien gereist, Céline Wick nach Weggis und Christine Aeschbacher nach Scuol.

Während den 120 Ferientagen konnten wir 213 Feriengäste verzeichnen, die durch insgesamt 164 Personen begleitet wurden (Leiter\*innen, Betreuer\*innen, Köch\*innen).

### Weiterbildung für Lagerleitungen

Dieses Jahr haben wir zur Weiterbildung "Einführung ins Thema Kinaesthetics" eingeladen. Die Kursleiterin Isabelle Pulver hat uns interessante Einblicke in den spiralen Bewegungsablauf unseres Körpers gegeben. Sie hat uns aufgezeigt, worauf bspw. bei Umlagerungen von Personen oder beim Aufhelfen vom Boden geachtet werden kann, um die eigenen Kräfte zu schonen und dem Gegenüber ein müheloses Bewegen zu ermöglichen.

### Rücktritte und neue Leiter und Leiterinnen

Auch dieses Jahr haben wir Abgänge zu verzeichnen: Larissa La Scalea hat sich für eine Saison zur Verfügung gestellt und keine Erneuerung der Anstellung angestrebt. Anna De Man und Anja Suter haben nach einigen Jahren als Leitende beschlossen neue Wege zu gehen. Wir bedanken uns für Ihr Engagement und wünschen allen alles Gute! Zur Komplettierung des Leitungsteams um Alissa Bettschen haben sich Linda Bettschen und Mirjam Roth zur Verfügung gestellt. Beide blicken auf langjährige Erfahrung als Betreuungspersonen zurück. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

### Defizitdeckung

Das Defizit unserer Lager im Jahr 2022 in der Höhe von Fr. 242'370.01.- wurde mit Fr. 145'250.- durch Subventionen und mit Fr. 95'385.85.- durch Spenden gedeckt. Unser überschaubares Defizit von Fr. -1'734.16 wurde dank der Jahresendzuweisung der Helfer und Schlüter-Stiftung von Fr. 3'000.- zu einem Gewinn von Fr. 1'265.84, der dem neuen Lagerbudget angerechnet wird.

### Spenden 2022

Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung	Fr.	30'000.00
Heinz Schöffler Stiftung	Fr.	30'000.00
Eduard Waeffler Stiftung	Fr.	7'500.00
Denk an mich	Fr.	9'125.85
Reka Ferienstiftung	Fr.	2'640.00
Ernst Göhner Stiftung	Fr.	10'000.00
Helfer und Schlüter Stiftung	Fr.	3'000.00
insieme Region Thun	Fr.	6'120.00

Mit herzlichem Dank an die SpenderInnen!

*Diana Häfliger, Geschäftsführung*

---

## Jahresbericht Fachstelle HERZBLATT

---

Beziehungen, Identitäten, Liebe und Sexualität sollen auf unterschiedliche Weise gelebt und als gleichberechtigt anerkannt werden. Seit sechs Jahren trägt die Fachstelle HERZBLATT durch die **Beratungen** für Menschen mit Unterstützungsbedarf, ihrer Angehörigen und Fachpersonen ihren Teil dazu bei, die unterschiedlichen Bedürfnisse erkennen und wenn möglich leben zu können.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen haben und Antworten auf ihre Fragen zu Sexualität, Partnerschaft und Beziehung erhalten. Oft fehlt es ihnen an Informationen und an Möglichkeiten, Angebote wahrnehmen zu können.

Das Angebot der Fachstelle HERZBLATT umfasst die Beratung von Menschen mit Unterstützungsbedarf an der Fachstelle oder in Ausnahmefällen in den Räumlichkeiten der Institution, falls die Klient:in auf den Rollstuhl angewiesen ist. Die Beratung beinhaltet oft mehrere Sequenzen, und es werden verschiedene Materialien und Medien eingesetzt, um das Thema «begreifbar» zu machen. Der Zugang zur Beratung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Selbstbestimmung.

Kommt ein Paar in eine Beratung wird die Kommunikation des Paares gestärkt, da beide lernen, miteinander über Sexualität zu sprechen. Immer noch entscheiden mehrheitlich Bezugspersonen oder Angehörige über die Verhütung oder andere Themen der Sexualität, auch wenn die Klient:innen längst erwachsen sind. Die Anliegen von Menschen mit Unterstützungsbedarf sind vielfältig und unterscheiden sich nicht von Anliegen und Bedürfnissen anderer Ratsuchender.

Die meisten Menschen wünschen sich eine:n Partner:in, um ihre Sexualität leben zu können.

Um Menschen mit Unterstützungsbedarf eine **Plattform für das Kennenlernen** zu bieten, führt die Fachstelle HERZBLATT seit 2017 das **HERZBLATT Café** durch. Im Jahr 2022 haben nach einer Corona Pause wieder zwei HERZBLATT-Cafés stattgefunden.

Und als Höhepunkt im Jahr 2022 war ich zum ersten Mal an die Hochzeit eines Paares eingeladen, dass sich im Herbst 2017 am 3. HERZBLATT-Café kennengelernt hat. Die Beiden haben standesamtlich geheiratet und haben sich anschliessend in einer kirchlichen Feier vor Gott, ihren Familien und Freunden das Ja –Wort gegeben. Die gesamte Feier war sehr berührend und eindrücklich. Sie freuen sich, wenn ihre Heirat im Jahresbericht von insieme Kanton Bern erwähnt wird und haben ihre Zustimmung erteilt.



Herzblatt-Hochzeitspaar

Insgesamt haben 78 Beratungsstunden an der Fachstelle HERZBLATT stattgefunden. An den beiden HERZBLATT Cafés waren jeweils 38 Teilnehmende anwesend.

*Veronika Holwein, Heilpädagogin und Erwachsenenbildnerin MAS, Leiterin der Fachstelle HERZBLATT*

---

## Jahresbericht Wohnprojekt „zäme wohne“

---

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Hatten wir ein Jahr zuvor noch das Gefühl, es dauere noch lange bis zum Einzug in die Clusterwohnung im Herbst 2023, so merken wir nun, dass so vieles noch zu tun und klären ist und uns die Zeit schon bald davoneilt.

Die während der Pandemie eingeführten wöchentlichen zoom-Treffen mit Tino, Jonathan und später Julia, haben wir an 12 Treffen weitergeführt. Es wurden die anstehenden Arbeiten und Treffen mit allen Beteiligten vorbesprochen und vorbereitet. Wir visualisieren die anstehenden Arbeiten mittels einer Wäscheleine.



Projektteam der ersten Phase

In meiner Rolle als Projektleitende nehme ich mit grosser Freude die Entwicklung der jungen Menschen zur Kenntnis. Sie vertreten mittlerweile «ihr» Projekt nach aussen selbst. So waren wir an der UNI Freiburg, wo die beiden jungen Männer die interessierten Studierenden in einer beeindruckenden und auch humorvollen Art und Weise über das Projekt informierten und Rede und Antwort standen. Im Verlaufe des Jahres haben sich mehrere

Interessierte mit Behinderung gemeldet, und Tino und Jonathan haben gelernt, wie man Zusagen und Absagen macht, ohne jemanden zu verletzen. Sie machten auch die Erfahrung, dass die Gegenseite absagt, und lernen so, mit Enttäuschungen umzugehen. Mit Freude haben sie dann aber Julia als dritte im Bunde aufgenommen.

So sind sie dann zu dritt den Medien Rede und Antwort gestanden, als das Wohnprojekt den Prix Printemps mit Fr. 20'000.- gewonnen hat. Verschiedene Zeitungsartikel sind auch erschienen im Zusammenhang mit der 1. Lesung des neuen Behindertenleistungsgesetzes im Grossen Rat. Unser Projekt verdeutlicht, welche neuen Möglichkeiten die Subjektfinanzierung bietet.

Gegen Ende des Jahres haben wir begonnen, den Bedarf von Assistenz zu konkretisieren, so dass nun bis Oktober 2023 die nötige Unterstützung organisiert werden kann. Zudem haben wir ein Mietkonzept, welches Fragen der Miete, des Zusammenlebens und der Organisation regelt, erstellt. Zu Beginn von 2023 werden wir die Suche nach den Mitbewohnenden ohne Beeinträchtigung intensivieren und die neue Nachbarschaft in der Überbauung kennen lernen.



Julia, Tino und Jonathan

Auch die Angehörigen beteiligen sich intensiv am Projekt. 12 Sitzungen im Jahr und die entsprechende Unterstützung der «Kinder», die sich nun mit dem Gedanken auseinandersetzen auszuziehen, erfordert Energie und Durchhaltevermögen. Die Umsetzung wäre ohne ihr Dazutun niemals möglich. Mein Dank geht auch an Tobias Studer, wissenschaftlicher Mitarbeiter fhnw und Nuria van der Kooy, die ihre Erfahrung aus der Wohnschule Zürich einbringt. Diese beiden fachlichen Projektbegleitungen sind Gold wert, und das Projekt wäre ohne sie nicht denkbar. Ich profitiere auch persönlich sehr von dieser Zusammenarbeit. Mit den Verantwortlichen der Stadt Bern haben wir stets zuverlässige Ansprechpartner. Ich danke auch dem Vorstand von insieme Kanton Bern für das entgegengebrachte Vertrauen, dass ich seit meiner Pensionierung dieses erfüllende Projekt weiterhin leiten darf. Wir blicken positiv ins neue Jahr und freuen uns auf die Realisierung der Projektidee.

Informationen finden Sie unter: [www.zaeme-wohne.ch](http://www.zaeme-wohne.ch)

*Käthi Rubin, Projektleitung*

---

## Auszug aus dem Bericht der kantonalen Behindertenkonferenz kbk

---

Der Entscheid der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI), mit der kbk keinen Leistungsvertrag mehr abzuschliessen, stellt das Weiterbestehen der kbk –zumindest in ihrer heutigen Form– in Frage. Dank der Annahme der Finanzmotion von Anita Herren und Manuela Kocher ist die Finanzierung bis Ende 2023 gesichert. Es gilt darum, sich bis zu diesem Datum über eine mögliche Neuausrichtung der kbk Gedanken zu machen. Es gilt, Auftrag, Ziele, Verantwortung, Grenzen, Strategie und Strukturen zu klären. **Präsident Mario Renz**

### Umsetzung Behindertenkonzept – Behindertenleistungsgesetz

Nach langjährigen Vorarbeiten war es anfangs Juli 2022 so weit: Der Regierungsrat verabschiedete den Entwurf des Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) zuhanden des Grossen Rates. Nach der Vorberatung der Vorlage durch die zuständige Kommission, die GSoK, wurde das BLG Anfang Dezember 2022 im Grossen Rat in der ersten Lesung beraten.

Die kbk und ihre Mitglieder haben sich schon lange und intensiv mit dem BLG auseinandergesetzt und dabei die Anliegen von Menschen mit Behinderungen gegenüber Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit eingebracht. Sie

erarbeitete dazu ein Positionspapier mit den wichtigsten Forderungen. Im August des Berichtsjahrs erhielt die kbk zudem die Gelegenheit, zusammen mit selbstvertretenden Personen an einer Anhörung durch die vorberatende GSoK teilzunehmen. Wie bereits in der Vernehmlassung zum Gesetz im Jahr 2020 unterstützte sie dabei die Grundausrichtung des BLG, um Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Weiterhin unterstützte sie die Finanzierung des ambulanten Leistungsbezugs, die Kombination von ambulanten und stationären Leistungen und die Abgeltung von Leistungen der Angehörigen. Wie bereits in ihrer Vernehmlassungsantwort identifizierte die kbk allerdings in verschiedenen Punkten noch Optimierungspotenzial und kritisierte insbesondere, dass der Gesetzesentwurf dem Regierungsrat weitreichende Kompetenzen einräumt, die Wahlfreiheit auf dem Verordnungsweg einzuschränken.

Um auch die Grossratsmitglieder ausserhalb der GSoK für die Anliegen der Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren, bediente die kbk alle Ratsmitglieder mit dem Positionspapier mit ihren Haltungen zum BLG. Zudem organisierte sie Anfang Dezember eine Mittagsveranstaltung, an der rund 50 Grossrätinnen und Grossräte teilnahmen. Drei selbstvertretende Personen legten dar, wie sie heute leben, was ihnen für ein selbstbestimmtes Leben fehlt und was sie sich vom Gesetz erhoffen resp. diesbezüglich befürchten. (...)

### **Sonderpädagogik – Revision Volksschulgesetz REVOS 2020**

Am 1. Januar 2022 trat das revidierte Volksschulgesetz (VSG) in Kraft. Seither können Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Bildungsbedarf die besondere Volksschule entweder integrativ in einer Schule mit Regelklassen oder separat in einer besonderen Volksschule besuchen. Der Anspruch auf Sonderschulbildung wird mit dem standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) auf den Erziehungsberatungsstellen ermittelt. Zudem müssen nicht mehr die Eltern von Kindern mit Behinderungen eine passende Schule für ihre Kinder finden. Vielmehr ist es der Kanton, der ihnen einen passenden Sonderschul- oder Sonderschulheimplatz zuweist.

Um in Erfahrung zu bringen, wie sich die Gesetzesänderungen in der Praxis auswirken, rief die kbk die Mitglieder in zwei Anläufen auf, ihre Beobachtungen zu melden. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden im Berichtsjahr zusammen mit der Arbeitsgruppe Pädagogik ausgewertet. Dabei wurde festgestellt, dass die Umsetzung noch nicht überall reibungslos verläuft, Erziehungsberatungsstellen teilweise überlastet sind und es weiterhin Unterschiede zwischen besonderen Volksschulen und der Regelschule gibt in Bezug auf Schulzeiten, Ferien, unterrichtsfreie Halbtage etc. Für integrativ eingeschulte Kinder ist es zudem oftmals schwierig, die nötigen Therapien zu besuchen, da die Schulen zu wenig Rücksicht darauf nehmen. Ein Thema, dass viele Eltern von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf zu beschäftigen scheint, sind schliesslich die (fehlenden) schulergänzenden Entlastungsangebote. (...)

### **Betreuung von Kindern und Jugendlichen**

Bereits kurz nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) meldeten sich verschiedene Eltern bei der kbk: Die Kostenbeteiligung aufgrund der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, wie sie in Gesetz und Verordnung festgeschrieben worden ist, hat für viele Unterhaltspflichtige sehr hohe Kostensteigerungen zur Folge, was zu Unruhe und Verärgerung bei den Betroffenen führte. Die kbk hatte zuvor in den Vernehmlassungen zum Gesetzes- und Verordnungsentwurf vergeblich Anpassungen in diesem Bereich gefordert. Aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen betroffener Eltern wandte sich die kbk zusammen mit Procap, Insieme Kanton Bern und Pro Infirmis an die Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) und das kantonale Jugendamt (KJA). Sie forderten, dass der Kanton die Kostenbeteiligung der Eltern von Kindern mit Behinderungen rechtlich abklären lässt. (...) Aufgrund der Gespräche der Verbände mit dem KJA und der DIJ entschied das Amt im Sommer, ein Rechtsgutachten in Auftrag zu geben, welches insbesondere Fragen zur aktuell auf einer bestimmten Schulweglänge basierenden Ausnahmeregelung von der Kostenbeteiligung zum Inhalt hat. Anschliessend soll über das weitere Vorgehen entschieden werden. Der Appell der Verbände, das KJA möge bis zum Vorliegen des Gutachtens auf allfällige zivilrechtliche Massnahmen gegen Unterhaltspflichtige verzichten, die sich weigern die entsprechenden Vereinbarungen zu unterzeichnen, blieb leider erfolglos. (...)

Nebst der Kostenbeteiligung sind auch die stationären und ambulanten Entlastungsangebote ein Problem für viele Eltern, wie die Rückmeldungen zum KFSG gezeigt haben —sei es, dass sie nicht bekannt, dünn gesät, stark ausgebucht oder zu teuer sind. (...) *Prisca Lanfranchi*

### **Berner Aktionstage Psychische Gesundheit**

Die kbk koordinierte mehrere Jahre die kantonalen Aktionstage Psychische Gesundheit. Doch Ende 2021 lehnte die GSI das Beitragsgesuch für die Aktionstage grösstenteils und jenes für die kantonale Umsetzung der «Wie geht's dir?»- Kampagne gänzlich ab, ebenso einen Antrag auf Neubeurteilung. (...)

Ende Februar 2022 erhielt die kbk den Bescheid, dass der Kanton die Aufwände für die Koordination der Aktionstage für den Kanton Bern nicht mehr kostendeckend finanziert. Aufgrund dessen hat die kbk den Leistungsauftrag mit dem Kanton endgültig beendet. *Nadine Eberhardt*

### **Ärgerbox und Anfragen**

Erfreulicherweise trifft das Instrument der Ärgerbox auf Interesse bei Akteuren und Akteurinnen im Behindertenbereich. Generell stellten wir im Berichtsjahr fest, dass Rückmeldungen von Menschen mit Behinderungen und Anfragen von Interessierten weiter zunehmen. Menschen mit Behinderungen ärgern sich über Hindernisse in unterschiedlichen Lebensbereichen. Am meisten Rückmeldungen betrafen die Zugänglichkeit des öffentlichen Verkehrs und des öffentlichen Raums sowie Themen aus dem Gebiet der Sozialversicherungen. *Nadine Eberhardt*

### **Participa**

Die Zugänglichkeit zur Webseite wurde auf Grundlage der Überprüfung durch die Stiftung «Zugang für alle» verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es knapp 2% mehr Seitenaufrufe, insgesamt waren es 170'500 Aufrufe. Aufgrund der Qualitätsprüfung durch die Verantwortliche Participa wurden inhaltliche Verbesserungen, insbesondere auch die Korrektur von ungültigen Links, vorgenommen. Im sogenannten Marktplatz «Suchen und Finden» wurden die Angebote zur Kategorie «ausserkantonale» überprüft. Inhalte in Leichter Sprache wurden durch die Prüfgruppe «Leichte Sprache» begutachtet. Die überarbeiteten Inhalte werden im Jahr 2023 veröffentlicht. Die gewünschte Verbindung zur Online-Plattform meinplatz.ch wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Integration und Soziales (AIS) realisiert. Ebenfalls wurden verschiedene Lösungen für den Bereich «Austausch» diskutiert. Eine Informationsbündelung soll auch durch neue technische Möglichkeiten automatisiert werden können. Im Hinblick auf das Inkrafttreten des Behindertenleistungsgesetzes ist ein transparenter Informationsfluss zwischen dem AIS und der kbk wichtig. *Monika Bernoulli*

*Prisca Lanfranchi, Geschäftsleiterin*

Den gesamten Jahresbericht der kbk lesen Sie auf: [www.kbk.ch](http://www.kbk.ch)

Diana Häfliger, GL insieme Kanton Bern, arbeitet im Vorstand der kbk mit.

---

## **Auszug aus dem Jahresbericht der volkshochschule plus**

---

Das Jahr 2022 war für die vhs plus in verschiedener Hinsicht ereignisreich:

- Die Theatergruppe muniambärg spielte im Museum für Kommunikation mit einem Jahr Verspätung «SUPER —die Anarchie».
- Wir erreichten fast 800 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, so viele wie vor der Pandemie.
- Auch zahlreiche neue Teilnehmende haben sich für die Kurse angemeldet.
- Wir führten aussergewöhnlich viele Kurse durch, altbekannte, aber auch viele neue.
- Zwei Bildungsreisen in ausländische Städte fanden nach zwei Jahren Pause statt.
- Die Kurse fanden ab Frühling wieder ohne umfassende Schutzmassnahmen statt.
- Viele neue Kursleitende und Assistenten/innen waren in den Kursen aktiv.
- Wir suchten und fanden für unsere Kurse in Biel einen passenden, kleinen Kursraum.
- Wir haben unsere 10-jährige EDV-Infrastruktur inklusive Buchhaltungssoftware ersetzt und mit einer Cloud-Lösung eine gute Ausgangslage fürs Homeoffice geschaffen.



Eindrücke aus den Kursen «Ich binde dir ein Kränzchen»  
und «Besuch bei Kambly in Trubschachen»

Wir freuen uns sehr, dass nach den beiden Jahren mit Corona wieder so viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen unsere Kurse besucht haben. Gerade mit neuen kurzen Kursen haben wir viele treue und auch neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen erreichen können. So konnten wir zum Beispiel den Kurs «Mit Dampf und Schaufelrädern — Dampfschiff Blümlisalp» sogar doppelt durchführen. Neu waren unter anderem auch die Kurse «DJ- und Party-Kurs in der Heitere Fahne», «Jodeln und Alphorn» oder «Intensiv-Station und erste Hilfe», welche alle auf konkrete Wünsche von Teilnehmenden zurückzuführen sind. Wichtig in den Kursen ist stets das aktive Ausprobieren, zum Beispiel das Einstudieren eines Jodel-Lieds in der Gruppe oder das Auflegen von Musik. Für den Kurs rund um die Intensivstation konnten wir eine Pflegefachfrau gewinnen, welche im Kurs die Fragen der Teilnehmenden beantwortet und Fotos der verschiedenen Geräte und Einrichtungen gezeigt hat.

Bei der Planung neuer, aber auch alter Kurse stehen die Anliegen der Teilnehmenden im Zentrum. Die Wünsche erfahren wir insbesondere über die Kursleitungen, durch die Befragung in den Kursen und über die Begleit-Gruppe, die sich im Berichtsjahr wieder zweimal treffen konnte und sich über besuchte Kurse, Kurswünsche und neue Kurs-Texte ausgetauscht hat. Manche Teilnehmer und Teilnehmerinnen rufen auch auf der Geschäftsstelle an und teilen uns mit, dass sie einen Kurs wieder besuchen möchten oder sich für ein bestimmtes Thema interessieren. Neue Kurswünsche erhalten wir vor allem für sehr spezifische Kursthemen wie Adventskränze herstellen, Jodeln, Hiphop tanzen, auflegen wie ein DJ, mehr über eine Intensiv-Station erfahren oder die Session im Bundeshaus besuchen. Wie in den Vorjahren waren auch im Jahr 2022 kurze Kurse am Wochenende, Kurse mit Besichtigungen oder Blockkurse mit Übernachtung besonders gefragt. Einige dieser Kurse waren innert Tagen nach Erscheinen des Kursprogramms ausgebucht. Dazu zählen der Kurs rund um das Dampfschiff Blümlisalp oder auch die Reise nach Stockholm, welche wir nach zweimaligem Absagen aufgrund der Pandemie endlich durchführen konnten. Stockholm stand schon lange auf der Wunschliste der Teilnehmenden. Beide Reisen, auch die Kunstreise nach Amsterdam, sind sehr gut über die Bühne gegangen, und die Teilnehmenden sind mit vielen neuen Eindrücken nach Hause gekommen.



Eindrücke unserer Kunstreise nach Amsterdam

Im Berichtsjahr fanden zwei Anlässe für die Kursmitarbeitenden statt. Der erste Weiterbildungstag widmete sich der Auffrischung in erster Hilfe. Es war ein sehr aktiver und lehrreicher Tag. Am zweiten Anlass im Herbst

besuchten wir das Wohnheim Acherli. Dank einer kurzen Führung haben wir einen Einblick in die Institution erhalten. Das anschliessende feine Abendessen bot Gelegenheit für Austausch und Kennenlernen von neuen Kursleitenden und Assistentinnen und Assistenten.

Herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die das erfolgreiche Jahr 2022 der vhs plus mitgeprägt haben:

- den Teilnehmern und Teilnehmerinnen für ihr Interesse und ihr aktives Mitmachen
- den Angehörigen und Bezugspersonen für ihre Unterstützung bei der Kursdurchführung und das Vertrauen
- den Institutionen für die Unterstützung bei der Werbung und bei der Kursplanung
- den Kurslokalen und den zuständigen Personen vor Ort für die angenehme Zusammenarbeit
- den Kursmitarbeitenden für ihr grossartiges Engagement, die kreativen Ideen bei der Planung der Kurslektionen und Kursthemen, die sorgfältige Durchführung und die achtsame Begleitung der Teilnehmenden
- den Mitwirkenden in der Begleit-Gruppe für den anregenden Austausch und die wertvollen Rückmeldungen
- allen Mitwirkenden der Theatergruppe muniambärg für «SUPER —die Anarchie»
- den Verantwortlichen bei der Bildungs- und Kulturdirektion, der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion und insieme Schweiz für die unterstützende Zusammenarbeit
- dem Präsidenten Thomas Buchmüller und dem gesamten Vorstand für die Unterstützung und das offene Ohr für die Anliegen der Geschäftsstelle
- der Sachbearbeiterin Regula Markwalder für ihren engagierten Einsatz

Sara Heer, Geschäftsführerin **volkshochschule plus**

Den gesamten Jahresbericht der **vhs plus** lesen Sie auf: [www.vhsplus.ch](http://www.vhsplus.ch)

---

## Dank

---

Wir danken an dieser Stelle all unsern Sponsoren, Hausvermietern, Busvermietern, Autobetrieben, BernExpo, Vetter Druck für die gute Zusammenarbeit.

Besonders danke ich all den Lagerleiterinnen und Lagerleitern, sowie den Betreuerinnen und Betreuern für ihren grossen Einsatz!

Diana Häfliger, Geschäftsführung

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Delegiertenversammlung  
des Vereins insieme Kanton Bern  
3011 Bern

Aeschi, 27. März 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins insieme Kanton Bern für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.



Beno von Kaenel  
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: - Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

## BILANZ

VEREIN INSIEME KANTON BERN

AKTIVEN	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	CHF		CHF	
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	548'133.49		560'250.92	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'665.60		1'081.90	
Vorräte	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	47'380.40		18'651.30	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>607'180.49</b>	<b>100.00</b>	<b>579'985.12</b>	<b>100.00</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Mobilien und Einrichtungen	2.00		2.00	
Büromaschinen, Informatikanlage	4.00		4.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>6.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>607'186.49</b>	<b>100.00</b>	<b>579'991.12</b>	<b>100.00</b>

## BILANZ

VEREIN INSIEME KANTON BERN

PASSIVEN	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	CHF		CHF	
<b>Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'189.20		1'670.20	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'167.00		1'167.00	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7'356.20</b>	<b>1.21</b>	<b>2'837.20</b>	<b>0.49</b>
Rückstellungen	342'058.15		293'960.00	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>342'058.15</b>	<b>56.33</b>	<b>293'960.00</b>	<b>50.68</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>349'414.35</b>	<b>57.55</b>	<b>296'797.20</b>	<b>51.17</b>
<b>Fondskapital</b>				
Fonds Wohnprojekt	37'611.70		23'005.50	
<b>Total Fondskapital</b>	<b>37'611.70</b>	<b>6.19</b>	<b>23'005.50</b>	<b>3.97</b>
Eigenkapital	113'141.47		171'852.20	
Freie Reserven (Spendenfonds)	150'499.90		147'046.95	
Jahresergebnis	-43'480.93		-58'710.73	
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>220'160.44</b>	<b>36.26</b>	<b>260'188.42</b>	<b>44.86</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>607'186.49</b>	<b>100.00</b>	<b>579'991.12</b>	<b>100.00</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

VEREIN INSIEME KANTON BERN

	1.1. - 31.12.2022	%	1.1. - 31.12.2021	%
	CHF		CHF	
Erhaltene Zuwendungen				
davon zweckgebunden	124'882.00		124'875.60	
davon frei	3'442.95		10'931.35	
Mitgliederbeiträge	18'135.00		18'530.00	
Beiträge der öffentlichen Hand	189'635.65		136'821.00	
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	229'654.15		154'196.30	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>565'749.75</b>	<b>100.00</b>	<b>445'354.25</b>	<b>100.00</b>
Aufwand Aktivitäten	420'531.57		366'818.60	
Aufwand Wohnprojekt	11'393.80		22'424.75	
Aufwand Auslandlager	65'285.03		500.00	
<b>Aufwand Aktivitäten</b>	<b>497'210.40</b>	<b>87.89</b>	<b>389'743.35</b>	<b>87.51</b>
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>68'539.35</b>	<b>12.11</b>	<b>55'610.90</b>	<b>12.49</b>
Löhne	50'922.20		51'550.00	
AHV, IV, EO, ALV	4'675.23		4'326.60	
Personalvorsorge	1'603.00		1'213.10	
Unfallversicherung	290.50		421.35	
Krankentaggeldversicherung	815.00		828.00	
Aus- und Weiterbildung	0.00		75.00	
<b>Personalaufwand</b>	<b>58'305.93</b>	<b>10.31</b>	<b>58'414.05</b>	<b>13.12</b>
Mietzinsen	7'773.30		7'765.10	
Sachversicherungen	822.00		525.00	
Uebriger Betriebsaufwand	363.55		1'757.95	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>8'958.85</b>	<b>1.58</b>	<b>10'048.05</b>	<b>2.26</b>

	1.1. - 31.12.2022	%	1.1. - 31.12.2021	%
	CHF		CHF	
Büromaterial und Drucksachen	3'820.10		5'396.50	
Telefon, Porti	3'492.80		3'109.25	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	11'961.10		12'391.10	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	6'115.50		6'115.50	
Informatikaufwand	393.55		1'138.40	
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>25'783.05</b>	<b>4.56</b>	<b>28'150.75</b>	<b>6.32</b>
Geschäftsspesen	463.90		937.10	
<b>Werbeaufwand</b>	<b>463.90</b>	<b>0.08</b>	<b>937.10</b>	<b>0.21</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-24'972.38</b>	<b>-4.41</b>	<b>-41'939.05</b>	<b>-9.42</b>
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0.00		944.00	
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>944.00</b>	<b>0.21</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN</b>	<b>-24'972.38</b>	<b>-4.41</b>	<b>-42'883.05</b>	<b>-9.63</b>
Finanzertrag	0.00		0.81	
Finanzaufwand	-449.40		-396.54	
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-449.40</b>	<b>-0.08</b>	<b>-395.73</b>	<b>-0.09</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-25'421.78</b>	<b>-4.49</b>	<b>-43'278.78</b>	<b>-9.72</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00		3'504.90	
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		0.00	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'504.90</b>	<b>0.79</b>
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>-25'421.78</b>	<b>-4.49</b>	<b>-39'773.88</b>	<b>-8.93</b>
Veränderung des Fondskapitals	-18'059.15		-18'936.85	
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-43'480.93</b>	<b>-7.69</b>	<b>-58'710.73</b>	<b>-13.18</b>

**Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze****Allgemeines**

Die Rechnungslegung des Vereins erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER sowie FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip konsequent getrennt. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erfolgen. Die Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze****Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

**Rückstellungen**

Die Aktivitäten des Vereins werden durch Beiträge der öffentlichen Hand finanziert. Das Bundesamt für Sozialversicherungen und der Kanton Bern leisten halbjährliche Akontozahlungen. Die Schlussabrechnung erfolgt jeweils zu einem späteren Zeitpunkt. Die mutmasslich zu viel erhaltenen Beiträge werden als Rückstellungen verbucht und in den Aktiven auf ein separates Bankkonto überwiesen.

**Fondskapital**

Mittel, die einen von Dritten bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck unterliegen, werden als zweckgebundene Fonds im Fondskapital ausgewiesen.

**Organisationskapital**

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks des Vereins einsetzbaren Mittel. Mittel, für die der Verein selbst einen Verwendungszweck benennt, werden innerhalb des Organisationskapitals als gebundenes Kapital ausgewiesen.

**Personalvorsorgeverpflichtungen**

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Der Verband ist einer Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf den Verein werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand des Vereins zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

**Bewertungsunterschiede**

Für sämtliche Vermögenswerte und Schulden entspricht die Bewertung gemäss Swiss GAAP FER der Bewertung nach Obligationenrecht.

**Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**

Es wird auf die Bilanz und die Betriebsrechnung verwiesen.

**Administrativer Aufwand sowie Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand**

Der administrative Aufwand ist im Personalaufwand enthalten. Für Fundraising und allgemeine Werbung ist im Berichtsjahr kein Aufwand angefallen.

**Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit**

Im Jahr 2022 wurden 295 (Vorjahr 192) ehrenamtliche Stunden von Mitgliedern, Vorstand, Angestellten und Freiwilligen geleistet.

**Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans sowie an die Geschäftsführung**

Die Präsidentin und der Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Es wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Entschädigungen ausbezahlt.

Die Geschäftsführerin wurde 2022 mit einem Bruttolohn von CHF 42'900.00 entschädigt.

**Transaktionen gegenüber Nahestehenden**

Im Berichtsjahr fanden (analog Vorjahr) keine Transaktionen gegenüber Nahestehenden statt.

**Langfristige Miet- und Leasingverbindlichkeiten**

Der einzige Mietvertrag für das Büro ist innerhalb von weniger als zwölf Monaten kündbar.

**Belastung / Verpfändung von Aktiven**

Keine.

**Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken**

Weder erfolgten im Berichtsjahr (analog Vorjahr) wesentliche ausserordentliche oder betriebsfremde Transaktionen, noch lagen zum Bilanzstichtag wesentliche aussergewöhnliche schwebenden Geschäfte und Risiken vor.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten.

**Leistungsbericht**

Es wird auf den Jahresbericht verwiesen.

**RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**

VEREIN INSIEME KANTON BERN

Fonds Wohnprojekt	2022	2021
Bestand per 01.01.	23'005.50	0.00
Spenden	26'000.00	30'000.00
Einlage aus freien Reserven	0.00	15'000.00
Entnahmen	-11'393.80	-21'994.50
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>37'611.70</b>	<b>23'005.50</b>

**Freie Reserven (Spendenfonds)**

Bestand per 01.01.	147'046.95	151'115.60
Spenden	3'452.95	10'931.35
Einlage in Fonds Wohnprojekt	0.00	-15'000.00
Entnahmen	0.00	0.00
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>150'499.90</b>	<b>147'046.95</b>

**Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten**

Überschüsse aus Finanzhilfen sind zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Überschüsse bestehen.



*Der Jahresbericht und die vollständige, revidierte Jahresrechnung sind auch online unter [www.insieme-kantonbern.ch](http://www.insieme-kantonbern.ch) verfügbar.*